

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 100 (1955)  
**Heft:** 36

**Anhang:** Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, September 1955, Nummer 3

**Autor:** Pool, G.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

SEPTEMBER 1955

6. JAHRGANG NUMMER 3

## *Eine erfreuliche Nachricht*

Anlässlich des 1. Wettbewerbes des Schweizerischen Kulturfilmfonds wurde der im Auftrage der VESU von der PRO FILM in Zürich hergestellte Unterrichtsfilm

EIN LANDSGEMEINDESONNTAG IN DER SCHWEIZ

mit dem 1. Preis

in der Kategorie «Berufsproduzenten» ausgezeichnet. Wir beglückwünschen Herrn Direktor C. A. Schlaepfer zu diesem Erfolg, der uns um so mehr freut, als es sich beim so ausgezeichneten Film um einen für die Zwecke der Schule hergestellten Film handelt.

Wie bereits angezeigt wurde, steht dieser Tonfilm unseren Mitgliedern bei der Schulfilmzentrale Bern, Erlachstrasse 21, Bern, und bei der SAFU, Falkenstrasse 14, Zürich 8, zur Verfügung. P.

## *VI. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm 1955, in London*

Vom 10.—14. Juli tagten in London die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm (IAG). Vertreten waren Kanada, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Norwegen, Österreich, Schottland, Schweden, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Schweiz. Als Einzelmitglied war Herr G. Buckland-Smith, British Information Service, anwesend. An der Teilnahme waren verhindert: Belgien, Finnland, Israel, Italien und Luxemburg.

Nachdem im vergangenen Jahre Herr R. Lefranc, vom Centre national de documentation pédagogique, Frankreich, den Vorsitz innehatte, wurde als neuer Vorsitzender Herr Dr. J. A. Harrison, Educational Foundation for Visual Aids, England, gewählt. Das Sekretariat verblieb weiterhin in den Händen von Herrn M. R. Hartmann, Schweiz.

Im Berichtsjahr hat die UNESCO der IAG den «Consultativ Status» zuerkannt, d. h. es wird in Zukunft die IAG zu allen den Unterrichtsfilm betreffenden Fragen der UNESCO Stellung zu nehmen haben und es wird die IAG als zuständiger Berater angehört werden. Die Vorarbeiten zur Herausgabe eines mehrsprachigen Filmwörterbuches konnte gemeinsam mit der UNESCO so weit gefördert werden, dass im nächsten Jahre mit der Drucklegung begonnen werden kann. Es soll dieses Filmwörterbuch nicht nur als mehrsprachiges Wörterbuch Dienste leisten, sondern auch Definitionen enthalten, womit eine Vereinheitlichung der Bedeutung der Fachausdrücke angestrebt werden soll. In Anerkennung der Bestrebungen der IAG hat die UNESCO weitere namhafte Beträge für die Produktion von Länderaustauschfilmen zugesprochen.

Aus der reichbefrachteten Liste der beratenen Fragen seien hier einige von allgemeinem Interesse kurz zusammengefasst.

In einem ausführlichen Bericht des Unterausschusses für die Länderfilmproduktion wird festgestellt, dass in allen Mitgliedstaaten ein grosses Bedürfnis nach guten geographischen Filmen besteht, dass aber leider gerade diese Art von Unterrichtsfilmen noch nicht in dem wünschbaren Ausmass zur Verfügung steht. Dabei sind in erster Linie Übersichtsfilme erwünscht, weniger sogenannte «spot-study»-Filme, die eine besondere Eigenart eines Landes ausführlicher darstellen. Daneben, so ergab die Diskussion, sind auch Filme, die allgemeine geographische Begriffe zum Gegenstand haben, sehr erwünscht. Verschiedene Länder haben mit der Produktion der gewünschten Länderfilme begonnen oder es sind die Vorarbeiten dazu bereits recht weit fortgeschritten. Allgemein zeigt sich, dass die Finanzierung solcher Filme auf grosse Schwierigkeiten stösst und nur jene Länder, deren Unterrichtsfilmwesen zentral, staatlich organisiert ist, diese Sorgen in geringerem Masse kennen. Diese Länderfilme werden in allen Mitgliedstaaten auf der unserer Sekundarschulstufe entsprechenden Schulstufe eingesetzt, wobei die Ausführlichkeit, mit welcher die einzelnen Länder behandelt werden, aus verständlichen Gründen äusserst verschieden ist. Immerhin wird überall ein gewisses Minimum verlangt und gerade das sollte im Film enthalten sein. Auch ergibt sich, dass seit dem Zweiten Weltkrieg in sehr vielen Ländern besonders auf wirtschaftlichem Gebiete sich so wesentliche Änderungen eingestellt haben, dass ältere vorhandene Filme teilweise falsche Ansichten vermitteln. Die Aussprache hat eine erfreuliche Klärung der Situation gebracht und es ist zu hoffen, dass die Produktion der Mitgliedstaaten in diesem Sinne beeinflusst werden kann.

Neben dem Film wurde auch dem Lichtbild gehörige Aufmerksamkeit geschenkt. Hier war es besonders die Frage der Beschaffung guten Ausgangsmaterials, die eingehend besprochen wurde. Nur zu oft können gerade die vom schulischen Standpunkt aus erwünschten Aufnahmen kaum erhalten werden, da die kommerziellen Photo-Verlage ihre Bilder nach anderen Gesichtspunkten aufnehmen lassen. Die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiete soll, soweit lizenzrechtliche Fragen sich nicht hindernd in den Weg stellen, gefördert werden.

Als sehr fruchtbar erwies sich eine Aussprache über die Farbenphotographie und die Möglichkeiten der Reproduktion von farbigem Material, sei es für Farbfilme, sei es für Farbdiaspositive. Nur wenige Verfahren können einigermaßen befriedigen, es sind aber gerade diese Verfahren äusserst kostspielig. Es wird beschlossen, dass diesen Fragen die grösste Aufmerksamkeit geschenkt werde und dass anlässlich des Kongresses für den Farbfilm, nächstes Jahr in Köln, diese Fragen den zuständigen Produzentenkreisen unterbreitet werden sollen. Es ist zu hoffen, dass die IAG hier gute Arbeit wird leisten können.

Ein weiteres technisches Problem, das nur im Rahmen der IAG einer befriedigenden Lösung zugeführt werden kann, ist die Tonwiedergabe-Einrichtung der Projekto-



ren. Hier stehen sich heute Lichtton- und Magnettonwiedergabe gegenüber. Nach sehr eingehender Diskussion wird beschlossen, eine entsprechende Resolution der UNESCO zuzustellen, wonach die Magnettonwiedergabe sich für besondere Zwecke, z. B. fremdsprachigen Kommentar für Filme mit beschränktem Gebrauch sehr wohl eignet, nicht aber für den allgemeinen Gebrauch in Schulen.

Aus der Reihe der filmpädagogischen Tagungsgegenstände seien einzig zwei Problemkreise herausgegriffen. Eine längere Diskussion fand über die Art der Kommentierung von Tonfilmen für die verschiedenen Altersstufen statt. Im wesentlichen ergab sich, dass ein sparsamer Kommentar wirkungsvoller sei als wortreiche Ausführungen, die den Schüler nur verwirren. Auch muss der Wortwahl und dem Satzbau im Kommentar grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Weiter wurde über die Verwendung des Spielfilmes in der Schule gesprochen. In verschiedenen Ländern werden geeignete Spielfilme im Fremdsprachunterricht, Geschichts- und Geographieunterricht gebraucht. Es zeigte sich aber in der Diskussion, dass das Interesse der Lehrerschaft für eine derartige Anwendung von Spielfilmen im Unterricht sehr gering ist, was meist darauf zurückzuführen sei, dass die Kenntnis der «Filmsprache» noch kaum verbreitet ist und es daher Schwierigkeiten bietet, einen guten Film den Schülern «vorzulesen». Es wird als wünschbar erachtet, hier vermittelnd zu wirken, um so die Lücke zwischen dem Schulleben und dem Alltag zu schliessen. Gleich wie gute Literatur, so vermittelt auch der gute Film Kenntnisse, Voraussetzung ist aber, dass man «lesen» gelernt hat.

Ein sehr grosser Zeitraum war der Vorführung von neuen Unterrichtsfilmen gewidmet. Jeder vorgeführte Film wurde eingehend diskutiert. In diesem Rahmen wurde auch unser Film «Ein Landsgemeindegottesdienst in der Schweiz» gezeigt. Erfreulicherweise fand er eine sehr gute Aufnahme und es wurde für die französische Version lebhaftes Interesse bekundet. Verschiedene Filme dürften auch unsere Schulen interessieren und es wird die Aufgabe der VESU sein, hier die nötigen Verhandlungen einzuleiten.

Am Montag, den 11. Juli, wurden die anwesenden Mitglieder der IAG im Auftrage der Regierung I.M. im Lancaster House durch den Staatssekretär für das Erziehungswesen empfangen. Hier bot sich Gelegenheit zur gesellschaftlichen Kontaktnahme mit den zuständigen Kreisen des englischen Erziehungsministeriums und den gleichfalls eingeladenen Persönlichkeiten, die am Unterrichtsfilm und Jugendfilm interessiert sind. Der rege Gedankenaustausch unter den Teilnehmern darf als ein weiterer Erfolg der Arbeitstagung vermerkt werden.

Die persönliche Aussprache unter den Mitgliedern der IAG, die ausserhalb der Sitzungen im kleinen Kreise gepflogen wurde, hat ebenfalls viel dazu beigetragen, dass die VI. Arbeitstagung der IAG in kurzer Zeit ein reiches Arbeitspensum erledigen konnte.

Abschliessend sei auch an dieser Stelle den Veranstaltern für die glänzende Vorbereitung und Durchführung der Tagung als auch für die grosszügige Gastfreundschaft gedankt.

Die VII. Arbeitstagung wird 1956 in Kopenhagen stattfinden.

P.

## *Zur Nachahmung empfohlen!*

«Gerne würde ich meinen Schülern Filme zeigen, doch besitzen wir keinen Projektionsapparat und für die Anschaffung fehlen uns die Mittel!» Nur zu oft hören die Leiter der einzelnen Unterrichtsfilmstellen diesen Satz. Eine glänzende Lösung des Problems hat ein vor einigen Tagen bei einer Unterrichtsfilmstelle eingegangener Brief aufgezeigt:

....., den 18. Aug. 1955

«Die Schüler unserer Sekundarschule haben sich durch Papiersammlung einen «Paillard»-Filmprojektionsapparat erworben.

Ich möchte daher die 60 Schüler für die Mitgliedschaft zur ..... anmelden. Zugleich bitte ich Sie, mir 30 Filmgutscheine zuzusenden.

Mit bestem Dank»

.....

Wir beglückwünschen den initiativen Kollegen zu dieser Lösung des Anschaffungsproblems und erlauben uns, sein Rezept weiterzugeben.

## *Lichtbilder für den Geographie-Unterricht Kanton Zürich*

Die SAFU und die Arbeitsgemeinschaft für Lichtbild und Film der Lehrerschaft der Stadt Zürich bearbeiten farbige Kleinlichtbilder-Serien für den Geographie-Unterricht über den Kanton Zürich. Wir ersuchen Kollegen, die über farbige Lichtbilder verfügen, die sich zur Aufnahme in solche Serien eignen, uns diese vorerst zur Ansicht einzusenden. Eingesandte Lichtbilder werden innert 14 Tagen zurückgeschickt. Für Bilder, die in eine Serie aufgenommen werden, wird eine angemessene Entschädigung bezahlt.

Bildersendungen erbitten wir bis zum 8. Oktober 1955 an die Adresse der Unterrichtsfilm- und Lichtbildstelle des Kantons Zürich: SAFU, Falkenstrasse 14, Zürich 8.

## *Zimmerleute des Waldes*

*Ein neuer Sielmann-Film der FWU, München*

Wer kennt nicht die prächtigen Filme «Eichhörnchen» und «Am Fuchsbau» von H. Sielmann? Mit Freuden werden alle, die diese Filme kennen, vernehmen, dass die VESU einen weiteren Film dieses grossartigen Könners der Filmgestaltung aus dem Leben der Tiere erworben hat.

Unser neuer Film «Zimmerleute des Waldes» schildert das Leben der Spechte. Nicht nur beim Erstellen der Höhle können wir zusehen, sondern es wird uns auch das Leben in der Spechthöhle selbst gezeigt, das Füttern der Jungen bei verschiedenen Arten, der «Ablösungsdienst» der Alten, und im Tonteil vernehmen wir auch die Verschiedenartigkeit des Hämmerns, das je nach seiner «Bedeutung» ganz verschieden ertönt. Grossartig sind auch die Aufnahmen über die Nahrungsaufnahme, sei es die Spechtschmiede, sei es mittels der klebrigen langen Zunge.

Unser Film steht in allen Unterrichtsfilmstellen zur Verfügung.